

- 2) vgl. EA V 2, 1114
 3) vgl. ebenda 1136 b

- 4) vgl. Rott/Représentation V, 324-325

AH 11, 300

140

1639 April 10.

A

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE [LANDS]GEMEINDE
 EA V 2, 1126-1129

Den [von Kaiser Ferdinand III. geforderten] Aufbruch nach Burgund betreffend, habe er geraten - sofern der Bündnispartner seine Versprechungen auch halte - diesem einige Soldtruppen zuzugestehen. Da aber zur Zeit viel Kriegsvolk in Grenznähe stehe und täglich zahlreiches Gesindel durchs Land streife, wäre es wohl das beste, die eigenen Truppen innerhalb der Grenzen zu behalten, zumal sie nur von zwei oder drei Orten Hilfe erwarten dürften.

Er finde, es wäre besser gewesen, mit der Landsgemeinde zuzuwarten, bis sich auch die andern Orte deswegen entschieden hätten. Würden aber die andern vier Orte den Aufbruch bewilligen, so könne man nicht abseitsstehen. Dem Aufbruch sei schliesslich zugestimmt worden, doch "mit schlechtem meer". [Wolfgang] Wickart habe gegen seine Einwände durchgesetzt, dass protokolliert werde, der Aufbruch sei "luth der Erbeinung" beschlossen worden.

Späterer Eintrag Beat II. : "Sobaldt die Gmeind uss wass da war der Krieg
 uss."

AH 11, 301 - Blatt 301^V leer